

größere wie Sizilien, Sardinien, Korsika und Kreta, kleinere wie die Balearen bei Spanien, die ionischen Inseln im ionischen Meere und die griechischen Inseln im Ägäischen Meer. Zwischen Südschweden und Fütland liegen die dänischen Inseln. Mitten im Atlantischen Ozean liegen Island und die kleinen Färder. Reich an vorgelagerten kleinen Inseln ist Norwegen. Die Inseln sind meistens Reste untergegangener Länder. So hingen einst die britischen Inseln zusammen und waren auch mit Frankreich verbunden. So lag dort, wo heute das Mittelmeer rauscht, ein Land, das Afrika mit Europa verband. Andererseits gab es einst Meer, wo es heute Land gibt. Ost liegen dort noch Seen, wie z. B. in der schwedischen und nordrussischen Seensenk.

Europa bildet einen dreieckigen Kumpf nebst vielen Gliedern. Die breite Seite des Kumpfes liegt im Osten, es ist die Landgrenze zwischen Europa und Asien. Die Spitze liegt in den Pyrenäen. Die Südseite schneidet die Nordküste des Löwengolfes, des Busens von Genua, des Adriatischen und Schwarzen Meeres und des Kaspischen. Die Nordseite beginnt am Golf von Biskaya und schneidet die Südküste der Ostsee und des Weißen Meeres und des Eismeeres. Für den Kumpf bleiben $\frac{2}{3}$, für die Halbinseln und Inseln aber nur $\frac{1}{3}$ übrig. Somit verhält sich der Kumpf zu seinen Gliedern wie 2 : 1, d. h. der Kumpf ist nur doppelt so groß wie seine Glieder. Das ist ein äußerst günstiges Verhältnis. Europa hat zwei Inselstaaten: Britannien und Dänemark. Es hat auch bedeutende Halbinselstaaten, Schweden und Norwegen in Skandinavien, Spanien und Portugal auf der Pyrenäenhalbinsel, Italien auf der Apenninenhalbinsel, die Türkei, Griechenland, Bulgarien, Montenegro, Albanien nebst Serbien auf der Balkanhalbinsel. Keine Festlandsstaaten sind Rußland und Rumänien, Deutschland und Osterreich-Ungarn, Frankreich nebst Belgien, Holland und der Schweiz. Die Schweiz und Serbien sind die einzigen europäischen Staaten, welche keinen Zugang zum Meere haben und somit reine Binnenstaaten sind.

3. Die senkrechte Gliederung Europas.

Europas Kumpf besteht zum größten Teile aus Tiefland. Das östliche Tiefland heißt das osteuropäische Tiefland, es erfüllt ganz Rußland. Mit ihm hängt das norddeutsche Tiefland zusammen. Es setzt sich über Holland und Belgien nach Westen fort und bildet dort das französische Tiefland. So zieht sich ein gewaltiges Tiefland von den Pyrenäen bis an das Uralgebirge; es wird nach Osten zu immer breiter. Das russische Tiefland setzt sich auch nach der unteren Donau fort und bildet dort das walachische Tiefland. Davon ist durch die Karpathen das ungarische Tiefland getrennt. Abgesondert vom großen europäischen Tieflande sind die Ebenen am Po, an der Rhone, am Ebro, am Guadalquivir, am Oberrhein usw. Der Westen und Süden Europas ist vorwiegend gebirgig. Hier herrscht große Mannigfaltigkeit. Da gibt es Hochgebirge und Mittelgebirge, Tiefländer und Hochebenen. Die Alpen sind das höchste Hochgebirge Europas. Damit hängen nach Süden die Apenninen zusammen, nach Osten hin die Karpathen, mit den Karpathen hängt der Balkan zusammen. Durch das Schwarze Meer ist davon der Kaukasus getrennt; die Pyrenäen sind durch ein Tiefland von den Alpen geschieden. An die Karstalpen schließen sich die Dinarischen Alpen an, die im Pindusgebirge ihre Fortsetzung finden.

Die Mittelgebirge ziehen sich in einem großen Bogen von Südfrankreich